

A

A 65
159

Ansichten
der
Volkswirtschaft
aus dem
geschichtlichen Standpunkte.

Von
Wilhelm Roscher.

Dritte verbesserte und mit acht Abhandlungen vermehrte Auflage.

Zweiter Band.

Leipzig und Heidelberg.
C. F. Winter'sche Verlagshandlung.
1878.

32/10.17

A

Ansichten

Ä

der

Volkswirtschaft

aus dem

geschichtlichen Standpunkte.

Von

Wilhelm Roscher.

Dritte verbesserte und mit acht Abhandlungen vermehrte Auflage.

Zweiter Band.

NOB. 11. 1878

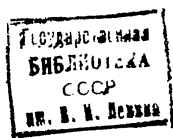
Leipzig und Heidelberg.

C. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung.

1878.

1903 * II A 1454

Ä



и 4921-50

Inhaltsverzeichnis

des zweiten Bandes.

| | Seite |
|---|-------|
| X. Studien über die Naturgesetze, welche den zweckmäßigen Standort der Industriezweige bestimmen . | 1 |
| XI. Ueber Industrie im Großen und Kleinen | 101 |
| XII. Ueber die volkswirtschaftliche Bedeutung der Maschinenindustrie | 171 |
| XIII. Zur Lehre von der Werthschätzung abzulösender Realgewerberechte | 295 |
| XIV. Die Stellung der Juden im Mittelalter, betrachtet vom Standpunkte der allgemeinen Handelspolitik . | 321 |
| XV. Zur Lehre von den Absatzkrisen | 355 |

Giebt es wirklich Naturgesetze auf dem in der Ueberschrift bezeichneten Gebiete der Volkswirthschaft, also Regelmäßigkeiten, nicht auf menschlicher Willkür beruhend, die aus Geschichte und Statistik belegt, aus Nationalökonomik und Psychologie erklärt werden können: so muß das Verständniß derselben allerdings von großer Bedeutung sein. Theoretisch würden solche Naturgesetze einen Schlüssel darbieten für die ganze Geschichte und Statistik der Industrie; praktisch einen Leitstern sowohl für diejenigen einzelnen Gewerbeunternehmer, die irgendwie etwas Neues wagen, als auch für die Gewerbepolitik des Staates im Ganzen. Ein junger Mann, der Kapital und Lebensarbeit zur Gründung eines Gewerbes riskiren will, hat sich kaum eine Frage vorzulegen, deren rechte oder falsche Beantwortung entscheidender für sein ganzes äußeres Gedeihen wäre, als die: an welchem Orte soll mein Versuch gemacht werden? Eine Staatsgewalt aber, die irgend nur daran denkt, einen erziehenden Einfluß auf die Entwicklung der Gewerbe auszuüben, — und welche Staatsgewalt stände so wenig über den minder gebildeten Theilen ihres Volkes, daß sie gar nicht hieran dächte? so unpassend im Allgemeinen es ist, ihre Stellung mit der eines